

2.1.06 Alte Fahrt

Größe: 28,9 ha

Das Gebiet ist in der Festsetzungskarte dargestellt.

Folgende Flurstücke sind ganz oder teilweise Bestandteil des Naturschutzgebiets:

Gemarkung: Lüdinghausen Kirchspiel

Flur:	50
Flurstück:	22 tlw.
Flur:	52
Flurstücke:	2 tlw., 7 tlw., 89 tlw., 90 tlw.
Flur:	53
Flurstücke:	162 tlw., 163 tlw.
Flur:	55
Flurstücke:	2 tlw., 25 tlw., 46 tlw.

Gemarkung: Senden

Flur:	40
Flurstücke:	36 tlw., 78 tlw., 79 tlw.
Flur:	43
Flurstück:	39 tlw.
Flur:	44
Flurstück:	33 tlw.
Flur:	45
Flurstück:	128 tlw.

Gemarkung: Hiddingsel

Flur:	9
Flurstücke:	240 tlw., 241 tlw., 243 tlw.

Erläuterung

Bestandteil des Naturschutzgebiets ist der ca. 5,4 km lange Abschnitt der Alten Fahrt des Dortmund-Ems-Kanals zwischen Senden und Lüdinghausen. Die Alte Fahrt wurde bereits 1939 stillgelegt. Durch den Einzug von mehreren Dämmen sind die heutigen Wasserbereiche vom Dortmund-Ems-Kanal abgetrennt. Über einzelne Rohrverbindungen besteht nur noch ein sehr abgeschwächter Wasseraustausch mit dem Kanal. Es handelt sich um ein technisches Bauwerk,

das sich erst durch die Stilllegung zu einem naturschutzfachlich hochwertigen und schützenswerten Biotop entwickelt hat. Aufgrund der nach wie vor bestehenden hohen Sicherheitsanforderungen erfolgen regelmäßige Unterhaltungsmaßnahmen.

Die Alte Fahrt verläuft in Südwest-Nordost-Richtung. An den Ufern des Kanals hat sich ein schmaler Streifen aus Röhrichtelementen, Uferhochstaudenfluren und örtlich Seggenbeständen entwickelt. Abschnittsweise entwickeln sich natürliche Verlandungszonen. Der Kanaldamm wird neben standortgerechten, einheimischen Gehölzarten von artenreichem Grünland eingenommen. Besonnte Abschnitte sind hierbei mit artenreichem Magergrünland bewachsen. Der Wasserkörper weist eine überdurchschnittlich große Sichttiefe auf, sodass sich eine gut ausgebildete, vielfältige Unterwasservegetation entwickeln konnte. Die Oberfläche des Gewässers ist von Laichkräutern, See- und Teichrosen besiedelt. Mit ihren verzahnten Röhrichten und Säumen stellt die Alte Fahrt ein bedeutendes Nahrungsbiotop u. a. für Eisvogel, Graureiher und mehrere Fledermausarten dar. Sie hat zudem Bedeutung als Brut-, Rast- und Überwinterungsgebiet für Wasservögel. Auch einige z. T. seltene Libellen- und Fischarten haben sich hier angesiedelt. So stellt die Alte Fahrt einen bedeutenden Refugiallebensraum für Lebensgemeinschaften der Fließ- und Stillgewässer dar.

Das Gebiet ist von herausragender Bedeutung für das landesweite Biotopverbundsystem und eine bedeutende Vernetzungsachse im Raum Senden-Lüdinghausen.

Das Gebiet wird im Biotopkataster unter der Bezeichnung BK-4110-0268 geführt.

Der Regionalplan Münsterland stellt die Alte Fahrt mit dem angrenzenden Damm als Bereich zum Schutz der Natur sowie zum Schutz der Landschaft und der landschaftsorientierten Erholung dar.

A Schutzzweck

Die Festsetzung als Naturschutzgebiet erfolgt gem. § 23 BNatSchG insbesondere:

- a) zum Erhalt einer wertvollen Unterwasser- und Schwimmblattvegetation sowie von Röhricht- und Großseggenbeständen
- b) zum Erhalt von magerem Grünland und Hochstaudenfluren im Dammbereich als Lebensraum für eine große Zahl z. T. stark gefährdeter Tier- und Pflanzenarten und als Vernetzungsachse im Raum Senden-Lüdinghausen
- c) zur Erhaltung und Entwicklung eines linearen Gewässerbiotops von herausragender Bedeutung als Lebensraum für die Tier- und Pflanzenwelt;
- d) zur Erhaltung und Entwicklung eines artenreichen Stillgewässerhabitats;
- e) wegen der Seltenheit, besonderen Eigenart und hervorragenden Schönheit des Gebiets;
- f) zur Sicherung des landesweiten Biotopverbundes;

B/C Verbote und Gebote

Es gelten die unter Punkt 2.1 B und C aufgeführten allgemeinen Ver- und Gebote.

D Nicht betroffene Tätigkeiten

Außer den unter 2.1 D genannten nicht betroffenen Tätigkeiten bleiben von den Verboten unberührt, soweit im Einzelfall nicht anders bestimmt oder es dem Schutzzweck nicht widerspricht:

1. alle notwendigen Maßnahmen, die der Unterhaltung der an den Dortmund-Ems-Kanal angeschlossenen Bereiche der Alten Fahrt dienen.

E Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen

Zur Erreichung des Schutzzweckes sind die folgenden Maßnahmen erforderlich und in einem Pflege- und Entwicklungsplan für das Gebiet näher zu bestimmen. Die Umsetzung erfolgt im Einzelfall durch vertragliche Regelungen mit den Eigentümern oder Nutzungsberechtigten.

1. Erhaltung des naturnahen Gewässers mit seinem Röhricht und seiner Uferhochstaudenvegetation sowie der Unterwasser- und Schwimmblattvegetation
2. Pflege und Entwicklung der Magerrasenvegetation auf den Dämmen
3. Erhaltung der bodenständigen Gehölze bzw. Umbau in bodenständige Gehölzbestände